

# Tag der offenen Tore in Köllda und Schlotheim

Fußball-Landesklasse: An der Lache gewinnt binnen drei Tagen zum zweiten Mal 4:3 auswärts. Debakel für Köllda. Nord, Büßleben und Sömmerda mit Remis

FC Union Mühlhausen –  
FC Erfurt Nord **1:1**

Über die kompletten 90 Minuten war die momentane Konstellation in der Tabelle – Mühlhausen ging als Vorletzter, Erfurt Nord als Zweiter ins Spiel – nicht erkennbar. Das mag auch daran gelegen haben, dass bei Nord einige Akteure für das morgige Duell gegen Spitzenreiter Bad Frankenhausen geschont wurden. Die Rechnung ging nicht auf, Mühlhausen verdiente sich das Remis. Die Unioner hätten mit etwas mehr Kaltschnäuzigkeit sogar den zweiten Dreier in Serie einfahren können. Kurz vor der Pause hatte Eduardo Piaroli die Mühlhäuser mit einem schönen Schlenzer ins lange Eck in Front gebracht, und auch nach dem Wechsel hatte der FC

Union gegen druckvollere Gäste seine Konterchancen. Allerdings nutzte Dötsch ein Missverständnis zwischen der Unioner Hintermannschaft und Torwart Krenzel mit seinem ersten Saisontor noch zum 1:1 (75.). (ts)

Eintr. Sondershausen II –  
SV Blau-Weiß Büßleben **0:0**

„So ein schlechtes Spiel meiner Mannschaft habe ich schon lange nicht mehr gesehen. Wir sind einfach zu ängstlich in die Zweikämpfe gegangen, das entschuldigt auch nicht das Fehlen von Stammspielern“, lautete das Fazit des verärgerten Büßlebener Trainers Mario Wisocki nach der Nullnummer beim Aufsteiger, der vier Tage zuvor in Sömmerda mit 0:4 unter die Räder gekommen war. Im ersten Durchgang

hatten beide Teams je eine gute Chance: Apitius lenkte Gopolds Schuss stark an die Latte, im Gegenzug war Eintrachts Torhüter Threbank ebenso gut zur Stelle. Aus dem Spiel wurde ein offener Schlagabtausch, wobei Büßleben in 70. Minute durch Westhaus und zehn Minuten später durch Frenzel zwei Riesenchancen vergab. So mussten die Gäste mit der enttäuschenden Punkteteilung leben. (hm)

SSV 07 Schlotheim –  
An der Lache/Concordia **3:4**

Unverhofft hat sich Aufsteiger An der Lache/Concordia zur Tormaschine gemausert. Dem 4:3 in Wüstheuterode ließ das Team von Carsten Helzig drei Tage später in Schlotheim dasselbe Ergebnis folgen. „Momen-

tan rennt jeder für jeden. Wir haben keinen, der zehn Mann ausnimmt, aber mit Einsatz und Willen erkämpfen wir uns die Tore“, lobte der Trainer sein Team, das mit dem vierten Saisonsieg auf Rang sechs vorrückte.

Gegen bieder agierende Schlotheimer, bei denen allein der zweifache Torschütze Reuter für Gefahr sorgte, hätten die Gäste das Spiel früher entscheiden können, vergaben aber nach Werners Elfmeter zum 3:2 (55.) einige Chancen zur Resultaterhöhung. So traf Reuter spät zum Ausgleich (88.). Doch mutig spielten die Zoopark-Kicker weiter auf Sieg – und holten diesen in der Nachspielzeit, als Iffarth am Torwart scheiterte, doch Koppe sich mit dem abgeprallten Ball durchwühlte und ihn mit der Pike ins Tor hob. (jma)

SG DJK Struth –  
FSV Sömmerda **0:0**

Der FSV Sömmerda war nach zuletzt zwei Siegen hoffnungsvoll ins Eichsfeld gereist. Mit dem 0:0 gegen die im Vergleich zu den Vorwochen erheblich verbesserte SG Struth/Diedorf waren die Gäste indes am Ende der Begegnung gut bedient. Die Einheimischen zeigten sich am Annaberg überlegen, der Ball wollte aber einfach nicht ins Netz. Auf der anderen Seite verhinderte Torhüter Michael Jakobi einen Sömmerdaer Treffer mit guten Paraden. (ts)

FSV 06 Köllda –  
SV Bielen **4:7**

Wenn man es mit Galgenhumor nimmt, könnte man sagen: Zumindest die eigene Torflaute des

Saisonstarts konnten die Kölldaer überwinden. Doch an einem „Tag der offenen Tore“ machte die Defensive der Gastgeber verglichen mit der ebenfalls mangelhaften Bielener Hintermannschaft den deutlich schwächeren Eindruck. „Wir hätten sogar zweistellig verlieren können“, sagte Kölldas Co-Trainer Sebastian Heß. Seine Viererkette habe „einen Offenbarungseid“ geleistet, sich immer wieder von langen Bällen der Gäste einfach übertölpeln lassen. Es war deutlich zu merken, dass mit Ladanyi und Stang zwei wichtige Abwehrkräfte fehlten. So war Köllda zu keinem Zeitpunkt konkurrenzfähig, auch wenn Varga vor seinem 1:1-Ausgleichstreffer einen Elfmeter verschoss und die Offensive ihre hellen Momente hatte. (jma)

TT 05.10.2018

## Schwere Aufgaben für Landesklässler

**Erfurt.** Auf die fünf Landesklässler des Fußballkreises Erfurt-Sömmerda warten an diesem Wochenende schwierige Aufgaben. Vor allem für den FC Erfurt Nord: Der Tabellenzweite empfängt heute (15 Uhr) den noch ungeschlagenen Tabellenführer Bad Frankenhausen zum Spitzenspiel an der Grubenstraße. Mit einem Sieg wäre Nord bis auf einen Punkt an den Gästen dran. Zur gleichen Zeit haben auch der Dritte Büßleben gegen Struth und der zuletzt dreimal siegreiche Aufsteiger und mittlerweile Sechste An der Lache/Concordia gegen den Fünften Siemerode Heimrecht. Der Elfte FSV Sömmerda hat bereits ab 14 Uhr den Vierten Leinefelde zu Gast.

Zum Kellerduell gastiert indes am morgigen Sonntag (15 Uhr) der Vorletzte FSV Kölleda (vier Punkte) beim punktlosen Schlusslicht Großwechungen. (jma)

TA  
06.10.2015

## Büßleben nun schon Zweiter

**Büßleben.** Der SV Blau-Weiß Büßleben hat seine englische Woche in der Fußball-Landesklasse mit dem vierten Sieg im vierten Heimspiel abgeschlossen. Mit dem leistungsgerechten 2:0 gegen Struth kletterten die Büßlebener wieder auf Rang zwei. „Mit mehr Konsequenz und Ruhe in der gegnerischen Hälfte hätte das Spiel schon zur Halbzeit entschieden sein können“, bemängelte Büßlebens Trainer Mario Wisocki das Auslassen vieler guter Möglichkeiten. Allein Kreischa setzte den Ball in den ersten zehn Minuten, jeweils frei durch, knapp vorbei, dazwischen erzielte Frenzel ein Abseitstor. So benötigten die Einheimischen wie schon beim Heimsieg gegen Siemerode ein Eigentor zur Führung: Lammert nahm einen langen Ball gekonnt herunter und spielte sich links durch, seine Flanke bugsiierte der Torwart auf seinen Abwehrmann Müller, von dem der Ball ins Tor sprang (11.). Die Blau-Weißen spielten weiter gut nach vorn, vergaben aber kurz vor und nach der Pause wieder gute Chancen. So hätte Struth per Kopfball, der knapp vorbei ging (42.) und Kopfball-Bogenlampe, die Wagner von der Linie schlug (65.), ausgleichen können. Das erlösende 2:0 gelang Frenzel per Kopf nach Buggischs Traumflanke (85.). (jma)

TA  
08.10.2015